

Joachim Ehlers

## HISTORIOGRAPHIE, GESCHICHTSBILD UND STADTVERFASSUNG IM SPÄTMITTELALTERLICHEN BRAUNSCHWEIG

### Wandlungen des Geschichtsbewußtseins

Mittelalterliche Geschichtsschreibung richtete sich ihrem ursprünglichen Gedanken nach auf Erkenntnis der *ratio temporum*, der von Gott gesetzten Ordnung der Zeiten. Sie war insofern Heilsgeschichte und fragte nach der typologischen Bedeutung des einzelnen Ereignisses, nach der universalhistorischen Ordnung des Ablaufes im ganzen. Der Mensch galt als fester Bestandteil dieser kosmischen Anordnung und war bei gründlicher Bildung durchaus imstande, seine Stellung innerhalb des geradlinigen, unumkehrbaren Zeitenlaufes genau zu bestimmen, gaben die biblischen Berichte doch hinreichend Auskunft über Dispositionsgrundsätze Gottes, der sich im Laufe seines Schöpfungs- und Erlösungswerkes offenbart hatte. Diese Offenbarung war nicht zu einem konsistenten, in sich logischen Lehrgebäude geronnen, sondern bestand aus der Abfolge einzelner Heilstaten, die in der Erscheinung Christi ihren absoluten Höhepunkt gefunden hatten. Geburt, Wirken, Kreuzestod und Auferstehung Jesu ließen erkennen, daß christliche Botschaft nicht Dogmatik, sondern Geschichte bedeutete<sup>1</sup>.

Diese Geschichte hatte zugleich mit der Zeit begonnen, am ersten Schöpfungstag, und ihre frühe Caesur mit dem Sündenfall und der Vertreibung aus dem Paradies erhalten: Ging nach sechs Tagen das Schöpfungswerk zu Ende, so mußte Gott anschließend mit dem viel mühevolleren Erlösungswerk beginnen, das statt sechs Tagen der *conditio* sechs Zeital-

---

<sup>1</sup> Zur Exegese Ceslaus Spicq, *Esquisse d'une histoire de l'exégèse latine au moyen âge*. (Bibliothèque Thomiste, Bd. 26.) Paris 1944. Henri de Lubac, *Exégèse médiévale. Les quatre sens de l'Écriture*. 4 Bde. (Théologie. Études publiées sous la direction de la Faculté de Théologie S. J. de Lyon-Fourvière.) Paris 1959/61/63/64. Jean Leclercq, *Wissenschaft und Gottverlangen. Zur Mönchstheologie des Mittelalters*. Düsseldorf 1963. Beryl Smalley, *The Study of the Bible in the Middle Ages*. 3. Aufl. Oxford 1983. Zur Historiographie außer den Sammelwerken *Geschichtsdanken und Geschichtsbild im Mittelalter*. Hrsg. von W. Lammers. (Wege der Forschung, Bd. 21.) Darmstadt 1961 und *Le métier d'historien au moyen âge. Études sur l'historiographie médiévale*. Hrsg. v. B. Guenée. Paris 1977 sowie *L'Historiographie en Occident du V<sup>e</sup> au XV<sup>e</sup> siècle*. (Actes du Congrès de la Société des historiens médiévistes de l'enseignement supérieur, Tours 1977.) *Annales de Bretagne* 87, 1980, 163–417 vgl. Benoît Lacroix, *L'historien au moyen âge*. (Conférence Albert-Le-Grand 1966.) Montréal und Paris 1971 und jetzt vor allem Franz-Josef Schmale, *Funktion und Formen mittelalterlicher Geschichtsschreibung*. Darmstadt 1985.